

# Ginsiedler Anzeiger

Freitag, 30. Juni 2017 – Nummer 50

AZ 8840 Einsiedeln ■ Postcode 1 ■ 158. Jahrgang ■ Einzelpreis Fr. 2.40



## LAGERSPASS

Die Klassen der 1. Sek in Einsiedeln sind während einer Woche im Lager. – SEITE 7

## ÜBUNG JENSEITS DER TEUFELSBRÜCKE

Die Feuerwehr Einsiedeln führte am Dienstagabend eine Übung im Restaurant Krone bei der Teufelsbrücke durch. Die Lage brachte einige Herausforderungen mit sich. – SEITE 9

## THOMAS ZEHNDER

Der OKP des Innerschweizerischen 2016 überreicht am Sonntag in Alpnach die Vereinsfahne. – SEITE 13



## Hauptplatz ins KIGBO aufnehmen

**Einsiedeln.** Der Bezirksrat teilt mit, dass der Hauptplatz in das kantonale Inventar geschützter Bauten (KIGBO) aufgenommen werden soll. Die Begründungen für die Aufnahme werden in einem Antrag erwähnt. Weiter wird die Initiative von Doris Kälin mit ihrem Einverständnis bis zum 17. August sistiert. Seite 2

## Spar-Filiale zog in den Dorf-Märcht ein

**Einsiedeln.** Nach der Schliessung der Bäckerei Baumgartner AG vor rund fünf Monaten sind beide Verkaufsläden wieder offen. An der Zürichstrasse ist seit einiger Zeit ein Volg. Im Dorf-Märcht an der Hauptstrasse wurde gestern Donnerstag ein Spar eröffnet. Der Supermarkt besticht durch ein vielfältiges Frischesortiment. Seite 5

## Gemeinderat Marco Steiner zurückgetreten

**Alpthal.** Der Alpthaler Gemeinderat Marco Steiner ist auf Ende Mai 2017 von seinem Amt zurückgetreten. Eine Ersatzwahl findet am 24. September statt. Seite 5

## Justizgesetzgebung kommt als Lightversion

**Kanton.** Die umstrittene Kantonalisierung von Staatsanwaltschaft und Strafvollzug hat in der ersten Vorlage der Teilrevision der Justizgesetzgebung keine Aufnahme gefunden. Sie wird später behandelt. Seite 11

## Erstmals ist SP-Frau Kantonsratspräsidentin

**Kanton.** Etwas Seltenes und etwas bisher Einmaliges ereignete sich vorgestern Mittwoch im Rathaus zu Schwyz. Dort wählte der Kantonsrat Karin Schwiter aus Lachen zur neuen Ratsvorsitzenden. Damit steht vier Jahre nach der letzten Ratspräsidentin (Doris Kälin) wieder eine Frau dem Parlament vor. Und dass die neue Präsidentin der SP angehört, hat es in der Geschichte des Kantonsrates überhaupt noch nie gegeben. Seite 10

# Auf 25 Jahre hinaus gesichert

## Die Finanzierung des Energieverbands Einsiedeln ist für die nächsten 25 Jahre geregelt. Möglich machte dies eine Aktienkapitalerhöhung sowie eine langfristige Fremdfinanzierung.

Vi. 72 neue Aktionäre sowie eine auf 25 Jahre festgelegte Vereinbarung mit der Schwyzer Kantonal-

bank lassen die Energieverbund Einsiedeln AG in eine finanziell gesicherte Zukunft blicken. Zwar ist mit 406'000 Franken die auf maximal 500'000 Franken veranschlagte Kapitalerhöhung nicht vollends ausgeschöpft worden; dennoch spricht Verwaltungsratspräsident Edgar Steinauer von einem «sehr erfreulichen Ergebnis». Damit erhöht sich das Aktienkapital des im Vorjahr gegründeten Unternehmens auf 1,956 Millionen Franken.

Selbst wer die mit dem 21. Juni endende Zeichnungsfrist verpasst hat, kann trotzdem noch Miteigentümer des Energieverbands werden: Die Initianten Kloster Einsiedeln, Steinauer Recycling & Umweltservice sowie Schädler Muden AG haben die restlichen neuen Aktien im Umfang von 94'000 Franken gekauft; der Handel damit ist auch nach dem 21. Juni noch möglich. Steinauer wertet das Zeichnungsergebnis als «Vertrauensbeweis». Die Energieverbund Einsiedeln AG sei nicht nur eine neue Firma; mit ihr betrete man in unserer Region zudem Neuland. Besonders freut ihn, dass mit der Erdgas Einsiedeln AG ein im Energiesektor direkter Konkurrent ebenfalls Aktionär geworden ist. Mit einem derzeit im Bau befindlichen Fernwärmenetz wird der Energieverbund ab Herbst 2017 das Kloster sowie verschiedene Schulhäuser mit Energie beliefern. Diese wird vornehmlich aus regional anfallendem Altholz gewonnen.

Schafft auch der Energieverbund, was vor ihm bereits andere im Energie-Sektor tätige Einsiedler Unternehmen geschafft haben? Das war die zentrale Frage, als Einsiedelns Jüngster Energie-Spross im April dieses Jahres die Erhöhung des Aktienkapitals lancierte. Zwei Monate später liegt die Antwort vor (Bericht nebenan). In der Summe ist das Ziel verfehlt worden, in der Wirkung hingegen nicht. Im Zuge der Kapitalerhöhung sind 72 neue Aktionäre ins Boot gestiegen – und zugleich die Kantonalbank. Sie hat für die Vergabe eines langfristigen Kredites nicht nur auf die Renditeerwartung geschaut, sondern auch auf die Eigenkapitaldecke. Beides muss zu ihrer Zufriedenheit ausgefallen sein, sodass die Energieverbund Einsiedeln AG eine finanzielle Absicherung auf 25 Jahre hinaus vermelden kann. Die eingangs gestellte Frage ist somit beantwortet. Auch wenn das Maximum der Aufstockung nur zu vier Fünfteln ausgeschöpft werden konnte, sind die über 400'000 Franken an frischen Geldern eindeutig ein Erfolg. Der Energieverbund hat es nicht einfach, muss er seine Glaubwürdigkeit doch erst beweisen. Die AG ist komplett neu und die Infrastruktur muss ebenso neu erbaut werden. Weder gab es Erfahrungswerte, noch eine Gewinngarantie. Im Gegenteil: Der Verwaltungsrat vermied es tunlichst, eine mögliche Rendite in den Vordergrund zu stellen. Wer sich hier engagiert, tut es in erster Linie aus ideeller Überzeugung. Sollte früher oder später eine Dividende hinzukommen, umso besser. So zeigen die 72 neuen Aktionäre, dass sich in Einsiedeln (beileibe nicht nur der tiefen Bankzinsen wegen) etwas bewegen lässt. Das dürften weitere Initianten auch ausserhalb des Energiesektors erfreut zur Kenntnis nehmen. Victor Kälin

## KOMMENTAR

### Energie



## Mehr Solarpanels an einem Ort gibt es nicht

Vi. Im September geht die grösste zusammenhängende Photovoltaik-Anlage des Kantons in Betrieb. Sie wird derzeit auf allen Dächern der Alterssiedlung

Gerbe installiert. 540 Panels beanspruchen letztlich eine Fläche von 890 Quadratmetern. Der Strom dient dem Eigenbedarf der Gerbe. – SEITE 3 FOTO: VICTOR KÄLIN

## 1000 Bike-Kilometer in sechseinhalb Tagen

pp. Der 48-jährige Einsiedler Markus Birchler, wohnhaft in Zürich, nahm am Bikepacking-Rennen «Navad 1000» von Romanshorn nach Montreux teil. Die besondere Herausforderung ist, dass nach dem Start jeder Fahrer auf sich alleine gestellt war. Unterstützung durch Begleitpersonen oder andere Helfer ist nicht gestattet. Unter diesen Bedingungen absolvierte der Verkehrsplaner das Rennen über 1030 Kilometer und 30'000 Höhenmeter auf sich alleine gestellt mit einer soliden Zeit von sechs Tagen und 17,5 Stunden. Er beendete das Navad-Rennen als Vierter. Die Route führte über Einsiedeln, wo sich Markus Birchler einen Besuch bei seinen Eltern nicht entgehen liess. Seite 9

## Fahrende kommen wieder

**Die Wallfahrt der Fahrenden der Schweiz findet vom 14. bis 23. Juli in Einsiedeln statt. Gerechnet wird mit rund 80 Autos mit Wohnwagen.**

ug. Den katholischen Fahrenden der Schweiz werden während ihrer Wallfahrt in Einsiedeln vom Bezirk zwei Gelände zugewiesen – der Kiesplatz Brül und der Wiesenplatz bei der Gangulfkapelle. Die beiden Plätze stehen den Fahrenden vom Freitagmittag, 14. Juli, ab 14 Uhr, bis Sonntag, 23. Juli, um 24 Uhr zur Verfügung. Reto Kälin vom Ressort Infrastruktur erwartet rund 80 Zugfahrzeuge mit Wohnmobilen. Sollten

die Fahrenden auf den beiden Geländen zu wenig Platz für ihre Fahrzeuge haben, «müssen sie ihre Drittfahrzeuge ins Parkhaus stellen», sagt Reto Kälin.

Zudem seien die Fahrenden erneut auf die Hundeleinenpflicht hingewiesen worden. Der Bezirk ist zuständig für Wasser, Abwasser, Toiletten, Abfallentsorgung und Signalisation. Die Fahrenden müssen pro Auto mit Wohnwagen 150 Franken bezahlen.

Die Wallfahrt der Fahrenden steht unter dem Thema «Aus der Kraft der Taufe leben». Höhepunkte sind die Feier mit Lichterprozession am Montagabend, 17. Juli, und der Gottesdienst mit Firmung in der Klosterkirche am Freitagnachmittag, 21. Juli.

## «Aufsteigerjungs» in Ostschweizer Gruppe

ug. Der FC Einsiedeln, der souverän in die 2. Liga interregional aufgestiegen ist und in der neuen Saison 2017/2018 erstmals seit 1991 wieder im überregionalen Fussball vertreten ist, spielt in der kommenden Meisterschaft in der Gruppe 6. Dieser Ostschweizer Gruppe gehören weitere 13 Mannschaften an: Bazenheid, Buchs, Dübendorf, Frauenfeld, Freienbach, Kreuzlingen, Linth 04, Rüti, Schaffhausen 2, Uzwil, Wil 2, Winkeln und Chur 97. Mehrere dieser Teams liegen in Reichweite der «Aufsteigerjungs», der Mannschaft von Trainer Michael Kälin. Der Ligaerhalt ist realistisch. Hochspannung versprechen vor allem auch die Derbys gegen den Kantonsrivalen FC Freienbach. Seite 12

## Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Einsiedeln/Region	2-9
Leserbriefe	4
Todesanzeigen	6
Glückwunsch-Chäschtli	6
Stellen-Anzeigen	6/8
Immobilien-Markt	6
Kantonsrat	10
Kanton Schwyz	11
Sport	12/13
Servicespalte	12
Veranstaltungen	14/15

Umfang 16 Seiten

